



**Gut organisiert
in die Zukunft!**

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Hessen

Wiesbaden, 29. Jun. 2006

CDU - Landesregierung steuert dem geplanten Personalabbau entgegen!

Die Meldung, dass die Landtagsfraktion der CDU am Mittwoch auf ihrer Haushaltsklausur beschlossen hat, die Einstellungszahlen bei der hessischen Polizei im kommenden Jahr von 250

auf 400 PolizeianwärterInnen aufzustoßen, lässt die hessische GdP auf eine Abkehr der bisherigen Sparwut bei der Polizei hoffen.

Gerade bei der Polizei ist die Belastung in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich angestiegen. Trotz Erhöhung der Arbeitszeit auf 42-Wochen-Stunden konnten die fehlenden Polizisten nicht kompensiert werden. Mehrere Millionen von Überstunden, Einsatzdauerbelastung und der Abbau von 360 Stellen in den beiden kommenden Jahren, lassen die zusätzlichen Einstellungen wie ein Tropfen auf den heißen Stein verpuffen.

Wenn die hessische CDU die hohe Arbeitsbelastung bei der Polizei nachhaltig zu reduzieren beabsichtigt, muss sie den Abbau der 360 Stellen zurücknehmen. Die Einsätze in den vergangenen Wochen haben gezeigt, dass mehr Polizistinnen und Polizisten gebraucht werden. Die Hochrechnung von fiktiv vorhandenem Personal durch die Arbeitszeiterhöhung hilft bei den vielfältigen Aufgaben und Einsätzen nicht weiter.

Dienstwagen und Computer sind mittlerweile überaltert und müssen ersetzt werden. Positiv zu werten ist, dass die CDU dafür zusätzliche Mittel in Höhe von 7,7 Mio. Euro im Landeshaushalt des kommenden Jahres einstellen will und nicht wie bei der Sicherheitsoffensive im Jahre 2002 die Mittel dem Personalhaushalt entzieht.

Die hessische GdP begrüßt den begonnenen Kurswechsel und fordert die CDU-Landesregierung auf, nachzulegen, um nicht nur einen Teil von dem zu ersetzen, was in den letzten Jahren von ihr gestrichen wurde.